Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

166 (19.7.1894) Abendzeitung

Abonnement: Berlage abgeholt Big. monatlich. i in's Haus geliefert exteljährlich: 1.80 wärts durch die Post gen ohne Zustells gebühr 1.50.

Juferate: Die Petitzeile 20 Pfg. (Lotal-Inferate billiger) die Reklamezeile 40 Pfg

Gingelne Rummern 5 \$f. ppelnummern 10 Bf.



14555 28. Dez. 1893 notariell beglaubigt. Auflage 15000. (Aleine Presse). Sarantirte größte Abonnenten-Bahl aller in Rarisrupe ericeinenben Tagesblatter.

General-Anzeiger ber Saupt- und Refidengstadt Rarleruhe und Umgebung.

Expedition: Rariftraße Rr. 27.

Rotation&brud.

Gigenthum und Berlag von F. Thiergarten.

Berantwortlich ür benpolitifchen, untersaltenbenu, lotalen Theil Albert Derzog,

mtlich in Karlsruhe.

Mr. 166.

Poft=Beitungslifte 723.

Karleruhe, Donnerstag, den 19. Juli 1894.

Telephon. Nr. 86. 10. Jahrgang.

Ariegsfahrten. *)

Bon Bubwig Bietich.

(Rachbrud berboten.)

Der Rrieg ift erflärt!

Gin bon mir in ber erften Lebenshälfte immer ber" geblich erfebnt gemefenes Glud ift mir (wie manches andere поф) befto reichlicher während ber gweiten gu Theil ge= worben: bas Glud, häufige, große, erlebniß- und genuß= volle Reifen gu vielen ber schönften Biele unferer Semi-fphare ausführen gu burfen. Unter ihnen allen aber ift teine, trot ber verhältnigmäßigen Rurge bes Weges, mert= würdiger und bebeutsamer für mich gewesen, als bie "Reise mit hinderniffen", die ich — bor nun vierunds zwanzig Jahren — am 1. August bes Jahres 1870 ans

trat, und beren erhofftes Biel Baris war. In ben erften Julitagen bes Jahres 1870 lag über gang Guropa anicheinend bie friedlichfte Commerrube ausgebreitet. Die Fürften, bie Minifter, bie Diplomaten waren in ben Babern, die Landtage und fonftigen gefet gebenben Berfammlungen genoffen ihre Ferien. Mit gahlreichen Rollegen aus allen bentichen Lanben war ich auf bem Journalistentag in Frankfurt a. M. gusammengetroffen. Sinige unvergegliche, gludliche Julitage hatte ich bort, wie auf und an bem naben Rhein verlebt. Dit Freuden gefättigt und im Tiefften erquidt war ich wieber in Berlin eingetroffen, und ichrieb weiter an ben Schilberungen meiner vorjährigen agrotifchen Reife, bie ich gu einem Buch gu bearbeiten mich berpflichtet hatte. Mit innigem Behagen genoß ich die hochsommerliche Stille in Berlin. Da ploglich famen bie nachrichten von ber fpanifchen Ronigswahl, bie auf ben Bringen Leopold von hohenzollern gefallen war, von ber Wirtung berselben auf die Regierung bes Kaifers Rapoleon und die öffentliche Meinung Frankreichs. Wie die hellen Trompetenfanfaren in Roffinis Tell-Ouvertire plöglich bie fanften, weichen Melodien bes Ruhreigens unterbrechen, immer lauter schnietternb, immer feuriger, gunbenber, fortreißenber ertlingen, fo flangen von Baris her die Rriegerufe, die gellenben Signale, welche Frankreich gu ben Baffen riefen und ihren ftets ftarter und ftarter anschwellenben, braufenben Wiberhall im gangen Baterlanbe

erwedten. Mit einem Schlage war bas fommerliche Ausfehen Berlins bermanbelt. Ueberall ein hochwogenbes leiben= fcaftlich=erregtes, mächtiges, beiß und ftart pulfirenbes

Dir find in der Lage, mit obiger Schilberung eine zwang-lofe Serie von Artikeln zu eröffnen, in denen der bekannte Kriegstorrespondent und jetige beliebte Berliner Fenissetonist Aubwig Pietsch seine Erinnerungen an eine große Zeit, deren 24jährige Gedenktage wir jett begehen, niedergelegt hat. D. R.

Beben. Ans den Sommerfrischen begannen die Familien gur Sanptftabt gurudgutehren, ehe es gu fpat fein und die Bahnzüge eingestellt ober nur noch für Truppentransporte benütt werben würden.

Die Rachrichten von Ems fteigerten die Erregung aufs Mengerfte. Jeber fühlte: es wird Ernft und ungebeure Greigniffe fteben nabe bevor, furchtbare Brufungen wird unfer Bolf gu befteben haben. Aber nirgends zeigte und außerte fich Muthlofigfeit und Bergagen an ber eigenen Rraft; nirgenbs auch prahlerifche Selbstüberhebung und Renommifterei. Um 15. Juli wurde bie Rudfehr bes Raifers, bes Kronpringen, ber anbern Bringen, bie bes Ranglers bes Norbbentiden Bunbes, Grafen Bismard, und bes Generals v. Moltte, in ber Sauptftabt erwartet. Un bem Morgen biefes Tages erhielt ich eine Mittheilung aus dem Sotel be St. Betersbourg, Unter ben Linben, von meinem theuren alten Freunde, bem großen ruffischen Dichter Swan Turgenjew: er fei auf ber Beimreife von Augland nach Baben-Baben, wo er fich niebergelaffen hatte und in einem behaglich reizenden Schlößchen im Thiergartenthal haufte, hier eingetroffen, bleibe bis gegen Albend und bate mich, ihn boch möglichft balb anfanfuchen. 3ch eilte gu ihm burch bie icon Bormittags von aufgeregten Denichenichaaren burchwogten Stragen. Gr muffe fich eilen, fagte er mit feinem liebenswürdigen, leife tronifchen Sacheln, bas um bie granbartigen Lippen und bie ichonen großen ichwermittigen Angen gudte, baß er nach hause fame. Die Frangofen wurden ja boch wohl nächstens über ben Rhein fommen und in feinem Schlößchen werbe bann ficher ein frangofifcher General mit feinem Stabe Quartier nehmen - "und ben muffe er boch perfoulich empfangen." 218 aufrichtiger Freund Deutschlands, "bas er als fein zweites Baterland liebte", wfinfchte er uns ben besten Baffenerfolg. Aber ein besonders festes Bertranen in die Erfillung biefer Bunfche fcien er nicht gu befigen, meine beftimmten Soffnungen nur wenig gu theilen. Mittags fpeiften wir gufammen unten im Speifefaal bes Hotels. Uns unmittelbar gegenüber an ber anberen Seite ber Tafel nahm ein alterer, ichlant, ja hager gewachsener Offizier in General-Interims-Uniform feinen Blat. Bir beobachteten anfangs ben nach uns Gingetretenen nicht, ber einfam und ichweigenb feine ein= fache Mahlzeit einnahm und in ben Paufen zwischen ihren Bangen von bem Bein in feinem Glafe trintenb, ftill unb nachbenklich bor fich hinblicte. Aber einmal ichaute ich im

Bu erwarten und zu empfangen. Und in folden Stunden, wo er fo Ungeheures in feinem Geifte malgen mochte, aus gefichts ber Riefenlaft von Sorgen, Arbeiten, Berantworts lichteit, die auf ihn gehäuft war, tounte er hier in diesem Bleichmuth, biefer unerschütterlichen Gemutherube, ohne Spur bon größerer Erregtheit feine befcheibene Mahlgeit am Gasthoftisch verzehren! Der Einbruck auf Turgensem war außerordentlich. "Nein," sagte er noch, als wir Rachmittags im provisorifden Anhalter Bahnhof, wohin ich bem Freunde bas Geleit gab, von einander ichieben, "nein, feit ich heute ba Guren Moltte gesehen habe, fange ich an gu glauben, mein frangöfischer General wird boch wohl nicht tommen !"

Die vergeffe ich bas granbiofe Schaufpiel, beffen Szene bie Linbenpromenabe an bemfelben Abend noch por Gintritt ber Duntelheit bot, als ber Ronig, ber Rronpring und beren Begleiter in offenen Sofwagen bom Brandenburger Thor her jum Roniglichen Balais gefahren tamen, bon ben fturmifchen Jubelrufen ber fich langs ber Straße ichaarenden Taufenbe begrußt und auf bem gangen Bege begleitet. Wie ein machtiger elettrifcher Strom flutete bie Begeifterung burch bie verfammelten Maffen

und entgundete alle Bergen und Ropfe. (Fortfebung folgt.)

Ergebniffe des Reichshaushalts im Etatsjahr 1893/94.

Berlin, 17. Juli.

Die Ergebniffe bes Reichshaushalts in bem am 1. April abgelaufenen Gtatsjahre 1893/94 haben fich nach bem Finangabichlug ber Reichshaupttaffe im Gingelnen, abgefehen von ben auf angerorbentliche Dedungsmittel, alfo auf Unleihen und befondere Fonds angewiesenen Musgaben, im Bergleich jum Gtat It. Frif. 3. wie folgt ge-

Für das Reichsheer find bei ben Rontigentverwaltungen von Breugen, Sachsen und Warttemberg an fortbauern ben Unsgaben 5915000 Mt. mehr und an einmaligen Unsgaben 1571 000 M. weniger erforberlich gewesen. An Einnahmen find im Bereiche ber Militarberwaltung 916 000 M. mehr aufgekommen. Bet bem Reichsheer stellt fich hier-nach bas Gesammtergebniß gegen ben Etat um 8 428 000 M. ungunftiger. Insbesondere sind bei ber Naturalverpstegung, bem Nemonteweseu, den Ansgaben für Reiselosten, Tagegelber und Transporttoften, fowie bei bem Artiflerie- und Waffenwefen und bem allgemeinen Benfionsfond erheblichere Debrnachbenklich vor sich hindlicke. Aber einmal schaute ich im Gespräch mit Turgensew von Letzterem hinweg und zu dem Offizier hinüber. Ist's denn möglich? Nein, ich täuschte mich nicht, es war der Oberseldherr unserer Geere, der prenhische "Organisator des Sieges": General von Moltke. Bereits am Bormittag dieses Tages war er in Berlin eingekroffen, um hier seinen königlichen Herrn
M., bei den Konds des Keichsschausgaben 2656 000 m.

Die rothe Illa.

Roman von S. Balme. Baufen.

(Rachbrud verboten.)

(Fortfetung). (80 "Sie Grita ergahlte ben Borgang im Paftorenhaufe. hat tom unfere Berlobung bort verrathen," fügte fie bingu. "Deshalb alfo bie Gile und bie Bosheiten! Aber ber Freiherr, mas für ein Geficht macht benn ber bagu ? Ans Beirathen tann ber ja nicht benten, auch wenn er

"Durch ben Wieberbesit von Westhagen konnte es

doch wohl möglich fein, Lene."
"Und damit hat fie fich ihn eintauschen wollen? Saha!
Sah ein Frosch, daß man ein Roß beschlug und hob auch gleich fein Pfotlein. Aber ber Freiherr bentt nicht baran

Er begegnet ihr fehr tihl.

Und gegen Dich ift er freudlich?"
"Ja," antwortete Erita und fah an Lene borbei, burd bas table Geaft ber Baume braugen, weit in bie Ferne. Da ichien bie Morgenfonne fo licht, ba sogen weiße Bolten fo rubig babin, eine berfelben golbig

umfäunt. "Sie ift alfo eifersuchtig und haßt Dich - bas wiffen wir nun - jest aber ber Dottor. Was für eine Gewalt 3wingt ben guten Jungen gu biefem haflichen Thun?"

"Ich weiß, nicht es Lene. Das ift mehr als Schwäche."

ihn nicht. Echtes Golb fängt nicht Roft. Dabinter fist und ihn. Achtung geht Allem voran. noch was Anderes, und ehe wir das nicht heraus haben, mußt Du ftille halten, Rind."

"3ch muß ihm ben Brief beantworten, nicht ohne Weiteres gurudfenden?" fragte Erita erichredt.

"Burudiciden, nein, bas that ich nicht. Fühlft Du Dich felbft gang ohne Schulb?"

Es ift richtig, bag ich ihm felten und nur turg gefcrieben habe, baß ich es freudig Eva überließ." "Hm. hm."

"Meine Empfindungen tann ich feiner Schwefter gegenüber nicht ummobeln, und um eines Bortheils, einer Berechnung willen wurde ich niemals gartlicher lächeln und fprechen wollen. Ulla und Richard, fie muffen mich Beibe nehmen, wie ich bin - umgefehrt ift es baffelbe."

Lene fenfate. Die Liebe fehlt zwifchen ben Beiben - bas ift es, bachte fie bei fich, und wenn die Achtung nun auch fort geht, bann beffer auseinander!

Bant fagte fie, lebhaft ben Beigefinger ichwingenb: So 'ne heimliche Berlobung hat doch was Gutes. Noch bift Du nicht an ihn gebunden - nicht fürs Leben, und - liebes Rind, babei bleib ich: lieber fechs Wochen blamirt, als fürs Leben ladirt!"

Grifa wandte Lene ben Ropf gu. "Bergiß bie Eltern nicht - bie Bacht." "Ranuft Du ben Dottor nicht mehr achten, bann bente

"Ja, mehr als das. Denn für erbärmlich halte ich nicht an die Eltern, nicht an die Pacht, dann nur an Dich

"Er wird fich erflaren, fich vertheibigen tonnen." Glaub's faft auch, bis bahin aber — Borficht, Rlugbeit, Bergen! Der Giectang ift eine große Runft. Bollen feben, wie bas weiter mit ihm geht und ob ber Fuchs bie Rothe meine ich - aus bem Loche heraustommt."

30. Rapitel.

Borlawfig blieb es nur bei einigen furgen, ichnell aufeinander folgenden Briefen bin und ber, unerquidlichen Inhalts, benn Grifa wollte Richards fcroffen Briefen nur furg und fühl begegnen.

"Du hast mir sehr webe gethau," schrieb sie. "Eine solche Sprache bin ich nicht gewöhnt, ich kenne sie so überhaupt nicht. Laß mich benken, daß Du nicht gewußt, nicht gewollt hast, was Du gethan. Ein böser Geist muß in Dich gefahren sein, während Du die Feber ergriffest. Wer gahlt und vergleicht meine Befuche bei Wieds und ben Deinigen ? Ber ift's und wer fagte Dir's? Db ich Dich nicht mehr lieb habe, fragft Du? 3ch bin Dir gugeneigt, Du weißt es. 3ch habe Dir aber bon Anfang an Gefithle nicht vorgeheuchelt, die ich nicht befige. Dir nicht und ben Anderen nicht. Dn weißt nun, wie ich über Deinen Brief bente und was ich empfinde, baß ich heute nichts mehr ichreiben tann als bieje paar Borte. Erita."

(Fortsetung folgt.)

t Sinn

dön. in

lt. ählt.

an, lahn

in den in den M. 10 -30 M

Lousen 4.50, 5

ofen in us ber in und Ut, p 5, 6, 7

Kann Rammen, 3 746 hiermi mein

h gena

ten.

fert

und bei bem Reichs : Juvalibenfonbs 1808 000 DR. Gine nennenswerthe Erfparnig ift bei ben Fonds bes Reich samts bes Innern baburch entftanben, bag bie Ausgabe au Unterfingungen an Familien ber gu Friedensübungen einberufe-nen Mannicaften um 1 015 000 Dt. und ber Reichsgufchuß gu ben Juvaliditats- und Altererenten ber Arbeiter um 1 334 000 Mt. hinter dem Etatssaß zurückgeblieben ift. — Bei der Reichsschuld ift hauptsächlich in Folge des Umstandes, daß die Anleihe nicht in dem vorausgesetzten Mate zur Ausgabe gelangt ist, eine Minderausgabe von 1784 000 Mt. eingestreten. Die übrigen bei den Hauptahschulten der Ausgabe eingetretenen Abweichungen bom Ctat ergeben noch einen Mehrbedarf von 42 000 Mt. Im Sanzen übersteigen die Mehrbedurfnisse bei ben hier in Betracht gezogenen Ausgabesionds des ordentlichen Etats die daselbst vorgekommenen Erstennisse um 6 600 242 61 me sparniffe um 6 603 242.61 Mt. — Die Bolle und bie Tabatftener, von beren Ertrag ber Reichstaffe nur ber fefte Untheil von 130 Millionen Mart verbleibt, find hinter bem Etat um 4 517 000 Mt. gurudgeblieben, wovon 4 495 000 Mf. auf die Jolle und 22 000 Mf. auf die Tabatsteuer entfallen. - Bei ben ben Bunbesftaaten im vollen Reinertrage guffebenden Steuern find gegen ben Gtat aufgefommen: Bei ber Berbrauchsausgabe vom Branntwein 188 000 Mt. mehr', bei den Stempelabgaben für Werthpapiere x. 5 780 000 Mt. weniger. Diese Abweichungen von der etatsmäßigen Boraussetzung finden im Reichshaushalt ihren Ausgleich burch entfprechende Ermäßigung beziehungs. weife Erhöhung ber unter ben Ausgaben angefehten Ueberweifungen an bie Bunbesftaaten. 3m Gangen ftellen fich biefe lleberweifungen unter Mitberudfichtigung ber nachträglich für das Jahr 1890/91 vorgenommenen Abrechnung auf 338 758 801 M., bas finb 10 459 199 M. meniger, als im Stat vorgeseben. - Die bem Reiche verbleibenben. Steuern haben fammtlich gegen ben Etat Dehrertrage ergeben und zwar die Buderfteuer 4668 000 D., die Galgfteuer 1 733 000 Dt., die Maischbottich- und Branntweinmaterialfleuer 1 381 000 Dt., die Braufteuer 1 057 500 Dt., ber Spielfartenstempempel 74 000 M., bie Wechselstempelftener 328 000 M. und die Statistische Gebuhr 67 000 M.

Die Boft- und Telegraphen-Berwaltung hat mit einem Dehr-Ueberfchuß von 3138.000 D., bie Reichsbruderei mit einem folden bon 15000 DR. und bie Gifenbahn Bermaltung mit 3596000 M. Mehr - Ueberschuß abgefcoloffen, auch die Ginnahmen aus bem Bantwefen haben ben Ctatsanfatz um 1475 000 Dt. überftiegen. - An verfciebenen Bermaltungseinnahmen mit Ginfdluß ber oben ermahnten eigenen Einnahmen ber Militarvermaltung find 1662000 M. mehr aufgetommen; besgleichen bei bem Reichs-Invalibenfonds an Zinfen 268000 M., fo baß zur Dedung ber oben ermähnten Mehrausgabe aus biefem Jonds eine Erhohung bes Rapitalszuschuffes nur um 1535 000 Dt. erfor-berlich war. Außerbem find noch an Zinfen aus belegten Reichsgelbern, Ueberschüffen aus früheren Jahren und fonftigen Ginnahmen gufammen 3 555 000 Dt. mehr eingegangen, wogegen an Matrifularbeitragen bie burch ben britten Rachtragsetat bewilligten 550 000 M. nicht erhoben wurden. - 3m Gangen find an orbentlichen Ginnahmen, soweit fie bem Reich verbleiben, im Bergleich jum Gtat 20 803 222,79 Mart mehr gur Reichstaffe gefloffen und es ergibt fich nach Gegenrechnung ber Debrausgaben bon 6603 242,61 M. für ben Reichshaushalt des Ctatsjahres 1893/94 ein Ueberfcuß von 14 199 980,18 M.

Mus Baden.

* Karlsrufe, 18. Juli. Der ultramontane "Babifche Beobachter" fieht fich beute gezwungen, folgender Ginsendung Raum au geben: "In Rr. 159 Ihres Blattes findet fich in einem Artitel von Karlsrube folgenber Baffus: "Bor etwa zwei Jahren tam ein hiefiger Stadtrath und Bogenbruder gu einem angefebenen Ratholiten und ftellte ihm eine Stadtrathsftelle in Aussicht unter der aus-brudlichen Bebingung, daß er — in die Loge eintrete:" Im weiteren Berlauf bes Artitels werbe ich als ber betreffende Stadtrath bezeichnet. Ich erkläre hiermit und er-juche Sie auf Grund bes § 11 bes Preggefeges, bieje Er-Marung in der nachften Rummer Ihres Blattes gu veröffentlichen, baß obige Ergablung bon Unfang bis gu Ende auf Erfindung beruht. Achtungsvoll F. Bubwig, Stadtrath."

Der Bab. Beobachter fcreibt bagu: "Wir nehmen teinen Unftand und hatten bies heute auch ohne bie Bufdrift bes herrn Stadtrathe Bubwig gethan, gu erklaren, bag fich unfer Gewährsmann in der Perfon geirrt hat. Es war nicht herr Stadteath Bubmig, fondern eine andere liberale Große, bie aber auch ber Loge angebort, welche einem Ratholifen gegen Gintritt in die Boge einen Stadtrathefit in Ausficht leffte. Wenn wir alfo in biefem Bunfte herrn Bubwig larecht gethan haben, fo thut uns bas aufrichtig leib." - Dan if jest wohl gespannt fein, ju vernehmen, auf wen ber Bab. Benb." bingielt.

Badische Chronif.

. Ingfurff (M. Bubt), 17. Juli. Für bier, Oberwaffer und Bell wurde eine landliche Arebitgenoffenichaft gegründet. Bahriceinlich wird herr Pfarrer Schott Borftant bes Bereins werben.

* Oberachern (M. Mchern), 17. Juli. Un ber Sausrebe ber Bader Muguft Suber Bittme find bereits reife Trauben au feben.

* Densbach (M. Achern), 17. Juli. Der 72 Jahre alte Bandwirth Paul Weber hier ftürzte durch das Tennenloch herab und blieb sofort tobt.

Adelhausen (M. Schopfheim i. 28.), 17. Juli. Das /2 Jahre alte Rind bes Maurers Sanger rif die mit hergem Raffee geffillte Raffeetanne vom Tifche. Der Inhalt ergoß fich über ben Oberforper des Rindes, das einige Stunben nachber in Folge erlittener Brandmunden ftarb.

mittag ging ein Gewitter über unfere Gemarkung, bas ben größten Theil unferes Rebberges burch Sagel arg beschäbigte. Die Schloffen fieten gwar nicht groß, aber bicht. Die meiften Beeren, welche fich auf ber Wetterfeite noch an ben Reben befinden, find aufgeriffen, die Ramme beicabigt, bas Saub ift gerfest. Die hoffnungen, die einen iconen herbft erwarten liegen, find wohl gur Salfte vernichtet. Der Schaben lagt fich gur Zeit nicht feststellen. Auch das Getreibe und andere Gemachfe murben beschäbigt, boch wird bies taum beachtet gegenüber ben berhagelten Reben.

Berichtszeitung.

A Rarfsrufe, 18. Juli. Sigung bes Straffammer II. In ber letten Sigung ber Straffammer II gelangte eine Reihe von Berufungen gur Berhandlung, die durch folgende Urtheile erledigt wurden: Goldarbeiter Gottlieb Seiter aus Freiolsheim und Dienftmagd Barbara Rirchherr aus Grumbach megen Bergebens gegen § 72 B.=St.=B.=B. je 1 Boche Saft; Goldarbeiter Chriftian Briftch aus Buchenbronn wegen Rorperverlegung 3 Wochen Gefängniß; bon ber Anflage wegen Rorperverlegung wurde Rorbmacher Jojeph

hedert aus Elsenz freigesprochen. Angeklagt bes Diebstahls war bie 30 Jahre alte Fabrifarbeiterin Johanna Frant aus Philippsburg. Am Rach. mittag bes 1. Juni batte biefelbe einer Frau aus Oberhaufen ein Dreimartftud entwenbet, wofür fie, da fie icon wegen Diebftahls vorbestraft war, ju 5 Monaten Gefängnig verurtheilt murbe.

Aus Angft bor einer brobenben Strafe ließ ber 25 Jahre alte Taglohner und Sandler Bilhelm Rarle aus Baifenhaufen fich zu einem Schritte hinreißen, ber ibn vor bie Straffammer brachte. Um 14. Mai hatte fich Rarle in ber Krone zu Zaifenhaufen einer Rorperverletung baburch foulbig gemacht, bag er einem gemiffen Gingel bon ba einen nicht unerheblichen Stich in den linken Oberarm beibrachte. Rachbem hiervon Angeige bei ber Genbarmerie in Flehingen gemacht worden war, tam Rarle am Morgen des 16. Mai in bie Bohnung bes Genbarmen Fintengeller und bat benfelben, ber Ungeige feine Folge guffgeben mit ber Bemertung, bag es ihm auf 20-30 Mart nicht antomme. Er wollte fofort bem Gen-barmen Gelb in die Sand briden, murbe aber von biefem abgewiesen. Am gleichen Nachmittage erschien er nochmals in ber Wohnung des Gendarmen mit der Bitte, berfelbe moge feine Angeige machen; ber Genbarm folle nur fagen, mas es tofte. Auch die neueren Bemühungen Rarles blieben erfolglos. Es murbe gegen ihn wegen Beftechung eine Gelbftrafe bon 50 DR. ausgefprochen.

In ber zweiten Galfte bes Monats Dai vollführte ber icon borbeftrafte Bader Guftav Abolf Somibt aus Großfachfenheim in Pforgheim verfchiedene Diebftable. Er entwendete eine Cigarrenfpige und einen Rofferriemen im Werthe von 5 M. 50 Bf. und ben Gelbbetrag von 17 M. Als er hierwegen verhaftet wurde, gab er bem Schutmann einen falichen Ramen an. Er erhielt wegen Diebstahls und Uebertretung bes § 360° R. St. B. - B. unter Aurechnung bon 14 Tagen Untersuchungshaft 1 Jahr 4 Monate Gefängniß und 14 Tage Saft. — 3mei weitere auf ber Tagesordnung verzeichnete Falle murben nicht berhanbelt.

Bermischtes.

Sfertonn, 17. Juli. Babrend bes Schutenfeftes im benachbarten Gummern fuchte fich ein eiferfüchtiges Dien ftmad chen burch Revolverschuffe zu tobten; zwei Rugeln brangen in bie Bruft. Der Buftand ber Selbstmorberin ift hoffnunge. los. Auf bemfelben Feste scheute bas Pferd bes Schusenoberften und verlette zwei Berfonen fdwer. Bofon, 17. Juli. Der 23. Berbanbetag ber'

beutschen Barbiere und Frifeure beschloß an feinem heutigen erften Berathungstage, eine Betition an maggebenber Stelle einzureichen, worin er um Ginführung ber Sonn tagsrube von 2 Uhr ab, sowie des Innungszwangs er-fucht, fich aber gegen die Ginführung der Alters - und Invalibitatsverficherung erflart. Bertreten waren 65 Stabte. Der Beiter ber Berfammlung ift ber Bunbesborfigende Wollichlager . Berlin.

Konfurje in Baden.

Bruchfal. Schneibermeifter Sebaftian Scharf in Langenbriiden. Ronfursverwalter Rechtsanwalt Baifer in bei bem Berichte anzumelben. Brufungstermin 13. Mug.

Renefte Ramvinten.

Berlin, 18. Juli. In Spandan herricht einige Erregung über Drohbriefe gegen einen bortigen Urat, bon beffen Gutachten bie Ginftellung in bie Gemehrfabrit abhängt und ber fich burch Burndweifungen fich melbenber Arbeiter viele Feindschaft gugegogen. Der Dolch fei für ihn gefcliffen, beißt es in einem Briefe. - In Altona wurden brei Anarchiften wegen Berbreitung aufreigenber Flugschriften verhaftet. Sie leugnen nicht, Anarchiften gu fein, verweigern aber jebe andere weitere Unstunft. Die Leute find aus Berlin, bezw. Stettin und Bien. (D. R. R.)

Berlin, 18. Jult. Die "Boff. 3tg." forbert eine europäifche Rontrolle über bie griechifchen Finangen. Briechenland miffe flar gemacht werben, bag Guropa feine betrügerifchen Banknoten bulbe.

Berlin, 18. Juli. Bahrend ber beborftehenben militärischen Berbstübungen werben auch ber Ravallerie probemeife Rabfahrer beigegeben werben, beren Aufgabe fein wird, Erfundigungen einguziehen und bie Berbindungen zwischen ben Truppentheilen anfrecht gu er= halten. - Die Sulbigungsfahrt, welche bon Unhangern bes Fürften Bismard aus Stadt und Proving Bofen ein Bab nehmen und er durfte vom Gegentheil Bifdingen (A. Borrach), 17. Juli. Sonntag Rade nach Bargin veranftaltet werden foll, verfpricht megen geugt fein.

ber regen Betheiligung eine großartige Rundgebung gu werben. (Sch. M.)

Wien, 18. Juli. Die "Bol. Korr." melbet aus Sofia, baß ber gewefene Boligetprafett Butanow geftern verhaftet wurde und gwar wegen einer gegen ihn eingebrachten Rlage, baß er einen gewiffen Gruem, bei bem Dynamit gefunden murbe, behufs Erpreffung eines Beftanbniffes berart martern ließ, baß berfelbe ftarb. Butanow foll im Arreft fo ftrenge behandelt werden, baß beffen Schwefter fich in einem an ben Fürften Ferdinand nach Rarlsbad gerichteten Telegramm beschwerte.

Cofia, 18. Juli. Außer bem Polizeiprafetten Infanow ift auch der ehemalige Bolizeifommiffar Sotem unter berfelben Anichulbigung in bem Augenblide vers haftet worben, als er in's Ausland flüchten wollte; ebenfo murbe ber frühere Gerichtsbiener Berbittom wegen Unterschlagung beträchtlicher Summen verhaftet. Begüglich ber Umneftie wird aus guter Quelle verfichert, Die Regierung fei geneigt, biejenigen politifchen Berurtheilten für bie Amneftie gu empfehlen, welche bie Gnabe bes Bringen anrufen.

London, 18. Juli. Oberhaus. Bei ber Gre örterung ber zweiten Befung ber Frembenbill erflatte Borh Rofebery in längerer Rebe, die Regierung tonne die Borlage nicht annehmen. Grunde, welche biefelbe rechts fertigten, feien weber für ben erften Theil, ber bie armen Ginmanberer betreffe, noch für ben zweiten, bie anberen Ginmanberer betreffenden Theil vorhanden. Das Saus nahm bie Bill mit 89 gegen 37 Stimmen an.

Telegramme der "Badischen Presse."

Berlin, 18. Juli. Die Morgenblätter melben aus Betersburg: auf der Kama sties der von Bern nach Kasan sahrende Dampser Rischegorodset mit dem Dampser Dobrowolet zusammen. Letterer sant, 28 Paffagiere find ertrunten.

Paris, 18. Juli. Der Atademifer Beconde be

Lisle ift geftorben.

Barts, 18. Juli. Die "Agence Havas" meldet aus Lyon: Die Ersahanspruche ber Italiener für die bei den letten Unruhen jugefügten Schaden belaufen fich auf 2 Millionen Francs.

Sofia, 18. Juli. Die "Swoboda" veröffentlicht ein amtliches Telegramm des Gouverneurs von Widdin, wonach am 11. Juli in Bergovat ernfte Unruhen stattgefunden haben. Zahlreiche Häuser wurden bemo-lirt, viele Personen verwundet. Die wohlhabenden Einwohner flüchteten nach Serbien. In Tirnowa hat eine Bolfsmenge die Billa, in der Fürst Ferdinand gewohnt hat, demolirt.

London, 18. Juli. Die "Times" melden, daß der ehemalige Grofvezier von Maroffo und fein Bruder, Der ehemalige Rriegsminifter, verhaftet wurden, weil fie einen Morder gedungen, nm den neuen Gultan und deffen Grogvezier auf dem Wege gur Mofgee gu

Seoul, 18. Juli. Japanifche Soldaten follen den englischen Konful und beffen Frau angegriffen und mighandelt haben. 30 englische Matrofen ftiegen

jum Schutz ber Gesandtschaft ans Land. Rew-York, 18. Juli. In den Südwest-Gebieten Mexito's haben gestern große Erdbeben stattgefunden. Zahlreiche Gebäude wurden zerftort. Die Zahl der Opfer ift unbefannt, ba Gingelheiten noch fehlen.

Hazleton (Bennfylvanien), 18. Juli. Inmitten einer Gruppe von Bergarbeitern explodirte eine große Menge Minenpulver, wodurch 8 Arbeiter getobtet, 150 Reger mehr ober weniger ichwer verwundet

San Franzisto, 18. Juli. In Dakland haben gestern abermals Streikende versucht, einen Eisenbahn-Bruchfal. Ronfursforderungen find bis jum 6. Aug. 1894 3ug mittelft Dynamit jur Entgleisung ju bringen. Der Aniglag miglang, nur die Majgine wurde veichädigt.

Chicago, 18. Juli. Dem Arbeiterführer Debs und den übrigen wegen Beleidigung bes Gerichts Un. geklagten wurde eine Bürgichaft von je 6000 Dollars auferlegt. Da für die Burgicaft teine Sicherheit geboten wurde, find alle in das Gefängnig gebrach tworben.

Richtigstestung. In dem Bericht aus Ebentoben über die Schänzelseier in Nr. 165 (Mittagausgabe) der "Bab. Presse" wurde gesagt, daß Herr Premierlieutenant Wattle aus Oberhausen ein Hoch auf die deutsche Armee ausbrachte; der betreffende Herr heißt Macte.

Ein erfrifchendes Bad gebort bei ber jegigen Jahres. geit gu ben nothwendigften, unumganglichften Beburfniffen und ba ift es gewiß am Plate, wenn von Seiten ber Preffe bas babenbe Bublitum auf bas Gute, welches fo nabe liegt, wieberholt aufmerkfam gemacht wird - wir meinen namlich bas noch immer nicht in verbientem Dage gewarbigte "Friedrichsbab". Dasfelbe erfreut fich feit Wiederbeginn ber Babefaifon fortbauernd fteigenber Frequeng und mit Recht, benn felbft ber vermöhntefte Grofftabter und bie meitgebenbften Unfprniche werben bier ihre vollfte Befriedigung finden. Es ift an biefer Stelle icon eingehenber bes fconen Babes gebacht worben, moge Jeber, ber bieber mit Bor-urtheilen bem verbienftvollen Unternehmen gegennberftanb, #11

mon egen new.

tarb.

baß

nand

Line.

tem

ber-

Ite;

tow

Bes

ilten

bes

Er:

lärte

önne

edit.

men

eren

aus

lben

seru

dem

De

lbet

für

din.

hen

mo.

den hat

and

dak

peil

tan

311

Hen

ffen

Ben

ten

en.

oße

det

ben

hne

eb#

Un.

ars

eit

en.

ber

ttle

ote;

28.

bas

egt,

lid

igte

Ing

nen

Dr.

nd,

er-

Russ. Knöterich (Polygonum) ist das vorzüglich ste Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftwege. Dieses in seiner Wirksamkeit einzig dastehende Kraut gedeht nur in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht. Wer daher an Phthioisis Luftröhren-(Bronchial)-Kaurrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kell appfleiden, Ashma, Athenseth, Brustbektemmung, Husten, Heiserkeit, fluthusten etc. eie. leidet, namentlich aber derjenige, welcher den Keim zur Lungenschwindsucht in sich vermanket, erlange und bereite sich den Absud dieses Kränterthees, welcher echt in Packeten ät Mark bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz erhältlich ist. Broch uren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis. RB. Professor Dr. med. Hegewald, Meiningen, sagt: Knöterich ist unersetzlich bei Blutspeien

Bekanntmachung.

Diejenigen Berfonen ober Firmen, welche einen Unichluß an die Stadt: Ferniprecheinrichtung munichen, wer-ben bierburch ersucht, ihre Anmelb-ungen an bas Boft (Telegraphen)amt gelangen gu laffen, wo auch bie "Be-bingungen über bie Theilnahme an einer Stabt-Fernfprecheinrichtung in einem Druderemplar toftenfrei in Empfang genommen werben tonnen und nacere Austunft über ben mit anberen Orten jugelaffenen Sprechvertehr gegeben wird. Rach bem 1. Auguft einlaufenbe Anmelbungen muffen gurudgeftellt werden u. tonner auf Ausführung in biefem Jahre nicht

mit Sicherheit rechnen. Rarisruhe (Baben), 3. Juli 1894. Der Staiferliche Ober-Pofidirektor In Bertretung. Sennemann.

Berftellung von Straßenkanälen.

Die Berftellung von Stragentanalen im Gesammtanschlag von ca. 14,000 D., foll vergeben werben. Schriftliche Angebote find verfchloffen und mit entsprechenber Aufschrift ver-

Freitag ben 27. Juli, Bormittags 9 Uhr biesfeitiger Ranglei eingureichen wofelbit auch bie Bedingungen, Blane Beichnungen jur Ginficht auf: 8658.3.1

Karlsruhe, den 17. Juli 1894. Städtisches Tiefbauamt.

Todes=Unzeige.

Freunden und Befannten bie raurige Mittheilung, bag Sott bem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Gattin, Mutter, Richte und Schwägerin Luise Schlemmer

geb. Schabinger nach langem Leiden im Alter von

24 Jahren am Montag ben 16. bs. M., Abends 10 gu fich in bie Emigfeit abzurufen. Die trauernden Binterbliebenen.

Karlsruhe, 18. Juli 1894. Die Beerdigung findet Donners-tag ben 19. ds. M., Bormittags 1/211 Uhr von der Friedhoffapelle Dies ftatt befond. Angeige.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten bie traurige Radricht, bag unfer lieber Gatte, Bater und Bruder

Johann Volk. Milchhändler,

heute Nacht halb 8 Uhr fanft entichlafen ift. Jöhlingen, ben 18. Juli 1894. Ju Ramen ber tranernben Sinterbliebenen:

Franziska Volk, geb. Aohl, mit 5 Rindern.

Natur

Freunde der Naturkunde in allen ihren Gebieten werden besonders hingewiesen auf die seit 1852 erscheinende natur-wissenschaftliche Wochenschrift

wissenschaftliche Wolfeler 5, Die Matur⁶⁶ Zeitung zurVer-breitung naturwissenschaftl. Kennt-niss und Naturanschauung für Leser aller Stände (Organ des Deutschen Humboldt-Vereins). Herausgegeben Humboldt-Vereins). Her

Die erste Hälfte jeder Nummer ent-hält längere Originalaufsätze, die sweite Hälfte Mittheilungen über das Neueste aus dem Gebiete der Natur-wissenschaften. Reichlich beigegebene, gut ausgeführte Illustrationen begleiten den Text.

Bestellungen nehmen alle Bnehhandungen und Pestanstalten an. Preis vierteljährlich . 4 3,60. 6. Schwetschke'scher Verlag Adreskarten

angefertigt in

ein= und mehrfarbig, werben raich und billig

Dem ... ri ber "Babifc).

wird von Gefunden und Rranten am liebften genommen. Bu haben in einzelnen MAGGI Dortionen gu 12 und gu 8 Bfennig bei Carl Roth. Hofdroguerie.

J. Lösch's Kaffee-u. Thee-Lager, Amalienftr. 29.

Brößte Auswahl, vortheilhaftefte, sachgemäße Bedienung. 7951,14.8

der Settion II der Südweftlichen Bangewerts: Berufsgenoffenichaft, der Sektion II der Brauerei= und Mälgerei-

Berufsgenoffenichaft, ber Settion VIII der Berufsgenoffenschaft der Teinmechanik

von Donnerstag den 19. Juli ab Saufe der Gewerbebank, Herrenftr. 30,

Die Bohnung bes Unterzeichneten befinbet fich vom gleichen Tage ab

Waldstraße 41111 7 C. Allekotte.

> Vorläufige Unzeige. Demnächft erscheint im Berlage ber "Bad. Preffe":

Gehaltsordnung und Gehaltstarit

Haatligen Beamten des Großherzogthums Baden.

Abonnenten ber "Bab. Preffe" erhalten bas Buch gu ermäßigtem Preise.

fconfter Ausflugsort, 15 Min. vom Lotalbahnhof Ettlingen-Holzhof entfernt. — Gute Reftauration. — Lotal mit Klavier für Gefellschaften ouf Rorausbeftellung. 7671.10.4

Boft Margell, 400 Meter über Meer. Bahnitation Renenbürg, Boftverbinbung 65 Big. Brachtvolle Runbficht, icone Walbungen, billigfte Benfionspreife, befonders für gange Familien. Ralte u. warme Baber, fowie Soolbaber im Saufe. NB. Touriften, Ausflüglern fehr empfehlenswerth.

Rabere Austunft ertheilt 6885.8.8 G. Bodamer, j. Adler.

Kurhaus Langenbruck (Basler Jura).

Bad- und Luftkurort I. Ranges. Grosser Aktienbau.

Pensionspreise billigst. Offene Weine. Prospekt franko.

Pension Schwab, Roggwyl (Kanton Bern). Roggwhl (Station ber Eisenbahnstrede Olten—Bern) liegt in schöner, waldreicher und sehr gesunder Ergend. Neu hergerichtete Kaltbadansaltel für Herren und Damen. Bensionspreis 3 Frs. pro Lag.
7646.12.7 Räheres von Gotter. Schwad.

Naturlich kohlensaure Mineral-Wasser: Millionenversandt Welther-thant - Nur erste Preise Chicago 1893 zwei höchste Auszeichnungen. Haupt-Depot: Bahm & Bussier. Karlsruhe.

dolf Mosse Karlsruhe. Annoncen-Expedition für sämmtliche Zeifungen Original-Preise hoher Rabalt

7453.24.10

Kostenanschläge grafis.

ein Briefmartenfammler verfaume bas in Gilingen erscheinenbe Offertenblatt "Die Briefmarte" zu verlangen. Bezug gratis.



Groffolio-Ausgabe.

Anterhaltungslektüre gediegenfter Art burch Schrift Chronik der Zeitereigniffe in Bort und Bilb, ferner gablreiche boch-Intereffante Artikel bervorragender gadmanner aus allen Gebiefen des Biffens, der Runft ze. Dumor, Herrliche Illustrationen in unericopflicher Sille und Mannigfaltigfeit.

Ein Familien- und Beltblatt größten Stils.

Breis vierieljährlich | Preis für bie allvier-3 Mark. 50 Pfennig. e erste Nummer oder das erste Heft ist durch jede Buchhandlung zur Anficht zu erhalten.

= Abonnements = in allen Buchbandlungen und Boftanftalten.

Billigfte Bezugequelle für

Fehlerhafte Teppiche, Prachteremplare à 5, 6, 8, 10 bis 100 Mart. Brachtkatalog gratis.

Sophaplüsch-Reste in gintt, gebreitt u. gewebten Quali-taten auch echt Grife u. Mognet enthal-tend 6-23 Mtr. fpottbillig!

Musier franko. Emil Lefévre,

Teppich-Fabrik Berlin S., Oranienstrasse 158.

Sanitäts-Bazar.

Breislisten gratis geg. 10 Bfg.-Marke ben hof gehend, wird zu miethen werfendet Pk.-Rumper. Cummismanusactur, Frankfurt a. M., Schuurgasse 54.

Mordseebad Dangast, ≌

Bliligstes Seebad, Prosp. d. C. Gramberg. Soeben erschien: Adressbuch d. deutsch. Zeitschriften u. der hervorr, polit. Tagesblätter, 35. Jahrg. 1894. gr. 80 370 S. In Leinen geb. 4. M. bar. "Unbedingt weitaus das beste aller ähnlichen Werke". [Börsenblatt für den deutschen Buchhandel.]

Expedition des Zeitschriften - Adressbuchs in Leipzig-R.

erhalten fofort ihre frühere Farbe wieder bei Anwendung ber amtlich untersuchten u. arztlich empfohlenen 3. Ruhn'iden Sanrfarbemittet, (Bon Mt. 1.50 bis Mt. 3.— in blend, brann u. fchwarz). Nur nicht u. ficher wirkend mit Schugmarke und verlange man baber ftets bas Saar: farbemittel ber Firma Frang Rubn, Barf., Mürnberg. 7146.10.8 Hier bei Ad. Kiefer, Kaiferstr. 92.

Weftfälische prima Cervelatwurft à Bfb. 1.20 " Mettivurst à " -.70 versenbet gegen Rachnahme 8272* Plockwurft Aug. Kleine,



Drahtgeflechte, Metallgewebe und Siebe aller Art werden siets ans gesertigt und repartri. Spezialität in Küchensieben.

Drahtgefiecht icon von 25 Bf. per Quabratm. an, Fliegengewebe icon von 1 Mt. an per Quabratm. Sager in fammtliden Sieb., Solgund Burffenwaaren. Baderetartiftel, Shieffer, Bannente. Dalg: und Fruchtichaufeln.

L. Krieger, Kaiserstr. 11, Karlsruhe. 7819.52.52

Preislifte gratis. -

ein Bneumatit, fowie eines mit Riffenreifen find billig unter gunftigen Bedingungen gu ber-8004.3.3

Ritterstr. 8, Sinterh., 2. Gt.

Ber ichnell u. m. geringften Roften Stellung finden will, verlange per Postkarte die "Deutsche Bakangen-Post" in Eglingen a. R.

on vermiethen.

Große Lotalitaten , beftehend in Stallung für 15-20 Pferbe, Wagen-remife, Beufpeicher, iconer Ruticher= wohnung, alles neu gebaut, in welchem feit 8 Jahren bie größte Ruticherei mit Erfolg betrieben murbe, find fofort ober auf fpater wieber zu vermiethen; auch murben obige Raum: lichkeiten für jedes größere Geschäft mit verschiedenen Branchen leicht einmrichten fein. 8550.4.4 Reflektanten wollen fich

Eigenthümer dafelbft, giefchftrafe 35 Stod, wenden.

Mugartenftrafte 18 ift eine Wohnung von 1 Zimmer, Riche und Reller zu vermiethen.

23. Ottober wird für eine kleine Familie (Wittwe mit zwei ers wachsenen Töchtern) eine Wohnung

gefucht von 2-3 3immern in einem reundlichen Sinterbau, icone Manfarbe nicht ausgeschloffen.

Offerten mit Breisangabe unter Rr. 8660 find in der Expedition ber "Bab. Breife" abzugeben.

Barterre-Bimmer mit Ruche

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK 1) Anhalt - Dessauische

Landesbank, 4°/₀ Pfandbriefe.
Verlosung am 14. Juni 1894.
Zahlbar am 2. Januar 1895 bei der
Hauptkasse der Landesbank zu
Dessau, Rauff & Knorr zu Berlin,
Dingel & Co. zu Magdeburg, Levi
Calm & Söhne zu Bernburg, Lüdicke
& Müller zu Cöthen und H. C. Plaut
zu Leipzig.
Serle I.
Litt B. 281 877 587 584 694 697

Serie I.

Litt. B. 281 877 587 584 694 697
983 1001 180 312 428 548 562 822
2221 348 567 580 590 660 729 744
904 961 3422 464 550 627 658 762
979 4412 521 618 680 727.

Litt. C. 635 821 886 1124 712 816
825 987 2443 912 3086 217 384 541
944 4049 189 193 415.

Litt. D. 125 336 563 690 1155 460
834 904 909 2032 089 179 315 419
431 571 680 705 777 802 871 3574.

2) Bank für Orientalische

Eisenbahnen in Zürich,

Eisenbahnen in Zürich,

41/2% Anlehenv.2.Januar 1891.

Kündigung vom 30. Juni 1894.

Sämmtliche noch im Umlaut befindlichen Obligationen zur Rückzahlung am 2. Januar 1895 bei der Schweizerischen Creditanstalt zu Zürich, der Eidgenössischen Bank zu Zürich und deren Pilialen, der Aargauischen Bank zu Aarau, der Basler Handelsbank zu Basel, der Union Financière zu Genf, der Banque d'Escompte et de Dépôts und C. Carrard & Co. zu Lausanne, Pury & Co. zu Neuchâtel, dem Comptoir National d'Escompte und der Banque Internationale de Paris zu Paris, der Deutschen Bank zu Berlin, der Dresdener Bank zu Berlin, der Dresdener Bank zu Berlin und Dresden, der Deutschen Vereinsbank, der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank und Gebrüder Bethmann zu Frankfurt z. M., der Württembergischen Vereinsbank zu Stuttgart, der Bayerischen Vereinsbank zu München und dem Wiener Bankverein zu Wien.

Den Inhabern wird demnächst Gelegenheit geboten werden, ihre Titel in solche eines neuen 4% Anlehens zu convertiren.

3) Bayerisch - Pfälzische

3) Bayerisch - Pfälzische
Eisenbahnen, Prioritäts-Oblig.
Verlosung am 20. und 21. Juni 1894.
Zahlbar am 1. October 1894 bei
M. A. von Rothschild & Söhne und
Phil. Nic. Schmidt zu Frankfurt
a. M., W. H. Ladenburg & Söhne
und der Rheinischen Oreditbank zu
Mannheim, S. Bleichröder und der
Disconto - Gesellschaft zu Berlin,
der Bayerischen Vereinsbank zu
München, der Königl. Hauptbank
und sämmtlichen Königl. Filialbanken zu Nürnberg und der
Directions - Hauptkasse zu
Ludwigshafen a. Rh.
A. Ludwigsbahn.
Auf 4% convertirtes Anlehen

Auf 4% convertirtes Anlehen

Auf 4% convertirtes Anlehen von 1848.

Litt. A. à 1000 Fl. 14 82 119 124 191 200 290 254 270 274 292 306 350 356 417 418 420 426 430 453 469 502 524 548 559 598 644 677 740.

Litt. D. à 1000 Fl. 11 21 52 105 107 125 133 134 136 141 160 184 199 267 261 299 301 311 378 388.

Litt. B. à 500 Fl. 29 100 108 112 189 208 225 231 233 257 263 289 275 283 293 399 308 335 416 453 466 491 534 634 651 673 684 687 696 697 730.

697 730.

Litt. E. & 500 Fl. 61 63 106 119
133 167 198 209 220 281 288 800 802
864 375 417 428 466 491.

Litt. C. & 100 Fl. 9 13 14 28 67
77 80 87 150 166 215 217 241 814
327 417 454 480 495 497.

Litt. F. & 100 Fl. 5 22 77 136
147 218 284 235 247 269 284 294 312
384 372 405 418 427 428 470.

Auf 4% convertirtes Anlehen

von 1852.
Litt. G. à 1000 Fl. 31 33 64 105
112 151 175 181 222 224 248 298.
Litt. H. à 500 Fl. 73 113 168 174
179 188 205 209 217 219 223 262 326.
Litt. J. à 100 Fl. 53 69 75 84
103 148 200 254 271 288. Auf 4% convertirtes Anleh en

Litt. K. 2 1000 Fl. 6 30 32 68 101 111 186 189 201 231 273 300 319

385 387 400. Litt. L. à 500 Fl. 80 72 186 187

4% Anlehen von 1862. Litt. D. à 1000 Fl. 180 177 189 350 368 385 404 525 568 582 618 695 705 791 873 980 1072 076 360 411 429 502 562 585 601 734 747 754 818 889 905 928.

Litt. E. à **500** Fl. 65 270 292 340 866 386 426 506 511 580 612 686 698 817 856 1089 252 253 311 449 455 640 669 918 922 998 2062 076 091 186 226 240 248 262 274 321 361 872 383.

Litt. F. à 100 Fl. 9 58 139 145 250 375 402 437 470 607 720 723 832 869 943 1180 256 261 284 304 381 384 894 648 677 732 911 964 2050 054 088 092.

4% Anlehen von 1865. Litt. G. à 1000 Fl. 33 64 96 163 210 221 323. Litt. H. à 500 Fl. 78 115 163 193 250 275 328. Litt. J. à 100 Fl. 47 63 82 99 187 146 275 522 643 657 578 711 763 805 827 861 863 872 876 877.

4% Anlehen von 1879. Litt. A. à 2000 M. 214 469 530 634 672 756 832 985. Litt. B. à 1000 M. 23 49 181

894 404. Litt. C. à 500 M. 1 53 82 146. 4% Anlehen von 1880. Litt. E. à 1000 M. 81. Litt. F. à 500 M. 24 68.

508 594 694 696 719 7245 453 489 518 579 680 681 709 824 887 924 958 8026 040.

Litt. E. à 200 M. 87 132 135 372 493 504 590 711 757 810 855 887 1018 053 101 250 387 402 404 422 574 614 615 620 634 694 782 814 819 574 614 615 620 634 694 782 814 819 822 826 945 2072 114 148 197 554 62 638 699 783 819 870 3082 091 229 260 285 312 405 484 548 611 703 806 953 4059 108 116 132 294 477 563 591 622 750 763 814 930 5085 165 282 878 389 432 479 551 708 721 738 812 814 903 6067 341 425 428 529 627 629 708 713 779 995 7182 270 429 813 927 8042 046 137 352 363 397 402 450 484 616 649 731 757 921 935 966 9218. 921 935 966 9213.

4% Anlehen von 1883. Litt. F. à 1800 M. 424 703 715 848 861. Litt. G. à 900 M. 32 174 424 429 454.

4% Anlehen von 1885. Litt. J. à 1800 M. 16 124 336 865 366 962.

Litt. K. à 900 M. 307 456 458. Litt, L. à 200 M. 158 184 231. B. Maximiliansbahn.

B. Maximiliansbalm.

4* Anlehen von 1881.

Litt. A. a 1800 M. 84 160 199
203 282 289 328 380 469 509 662 769
799 802 833 881 901 975 1826 463
559 691 818 2033 042 187 213 220
226 249 422 538 541 616 946 997.

Litt. B. a 1200 M. 9 95 125 159
291 400 417 617 553 644 646 806 809
900 251 964 1049 282 331 353 362
804 881 891 983 2077 090 286 427
448 541 558.

Litt. C. a 900 M. 51 70 76 102
180 311 328 542 624 928 939 965
1074 148.

1074 148. Litt. D. à 600 M. 146 234 339 414 429 506 616 667 860 929 943 1000 017 114 116 279 340 545 567 885 667 746 771 788 985 2337 438 567 635 656 724 727 766 925 975 979 3028 122 148 333 399 491 586 591 668 687 917 984 4122 213 243 871

457 572 592 759 925 988 **504**1 089 201 233 310.

Litt. E. à 200 M. 142 168 241 299 333 387 488 612 694 776 844 975 1030 132 231 428 590 675 714 727 762 2056 145 162 275 349 476 574 592 909 3073 077 216 279 393 515 516 545 651 734 747 774 805 827 832

C. Norbahnen.

4% Anlehen von 1880.
Litt. A. à 2000 M. 135 228 276
389 415 489 912.
Litt. B. à 1000 M. 182 482 711.
804 858 1080 344 424 546 684 844

4) Böhmische Nordbahn,

50/0 Silber - Prioritäts - Oblig. Verlosung am 12. Juni 1894. Verlosung am 12. Juni 1894.

Zahlbar am 1. October 1894 und zwar die Obligationen I. Emission bei der Hauptkasse der Gesellschaft zu Prag, der k. k. priv. österr. Credit - Anstalt für Handel und Gewerbe zu Wien und deren Filiale zu Prag; die Obligationen II. Emission bei der Hauptkasse der Gesellschaft zu Prag, der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig und deren Filiale und der Dresdener Bank zu Dresden, S. Bleichröder zu Berlin und M. A. von Rothschild & Söhne zu Frankfurt z. M.

I. Emission 1867.

794 796 925.

II. Emission 1871.

168 270 314 380 608 609 614 703
924 984 1034 074 075 193 265 296
361 498 499 719 767 972 2118 200
208 211 317 320 322 567 619 716 724
732 765 791 839 3131 152 189 242
262 300 315 330 349 386 408 440 490
645 742 895 902 960 961 962 972 992
4014 210 252 328 633 635 645 646
648 656 759 781 841 5077 108 287
416 457 460 461 462 463 475 808 811
848 893 6007 033 038 384 433 685
686 739 781 784 850 851 852 858 975
7420 472 480 495 525 526 552 602
609 610 613 652 660 724 734 799 855

8086 088 10190 191 218 214 351 527 529 602 605 607 609 621 623 640 642 643 646 649 678 683 685 694 696 11517 522 528.

5) Eisenbahn-Renten-Bank, 4¹/₂- und 4⁰/₀ Obligationen. Verlosung am 20. und 21. Juni 1894. Zahlbar am 1. December 1894 bei der Frankfurter Bank zu

Frankfurt a. M. 4½% Obligationen. Litt. A. å 5000 M. 98. Litt. B. å 2000 M. 42 310 935

989 1042.

989 1042.
Litt. C. à 1000 M. 185 172 206
815 969 1010 191 193 266 2064 690
950 959 \$126 294.
Litt. D. à 500 M. 1172 216 241
801 424 425 454 568 593 752 764.
Litt. E. à 200 M. 89 122 250 660
680 942 1028 223 251 261 633 585
602 614 696 787 795 835 907 945 986
2029 116 396 426 460.

40 Obligationer.

4% Obligationen.
Litt. A. à 5000 M. 11.
Litt. B. à 2000 M. 68 455 463
488 607 610 753 791.
Litt. C. à 1000 M. 295 733 803
805 1139 493 900 2626 3037 040 202
217 363 420 925 4020 072 230 310
439 690 894 5029 030 083 159 172
868 653 804.

439 690 894 5029 030 083 169 172 868 653 804.

Litt. D. à 500 M. 246 287 709 719 763 774 785 953 1099 107 186 851 442 763 983 2185 288 623 690 922 934 3424 472 574 741 885 5009 094 138 167 366 405 428 497.

Litt. R. à 200 M. 150 152 270 479 881 1885 833 909 2821 571 767 998 3608 748 780 947 4057 086 172 682 684 743 766 828 5347 578 636 719 794 872 7937 978 8137 343 455 470 605 740 770 947.

6) 3¹/₂⁰/₀ Anlehen der vormals Freien Stadt Frankfurt a. M. von 1848.

Verlosung am 19. Juni 1894. Zahl bar am 1. October 1894 bei der Königl. Staatsschulden - Tilgungs-kasse zu Berlin, der Königl. Kreis-kasse zu Frankfurt a. M. und jeder

Königl. Regierungs-Hauptkasse.

Litt. G.

a 1000 Fl. 41 156 162 211 239
274 285 449 481 541 543 605 687 646
651 692 780 847 848 850 921 938 940 954 969 1078 088 110 113 126 223 262 273 280 297 309 323 449 585.

à 500 Fl. 1601 642 649 802 931 978 2144 265 412 537 549 616 671 726. 300 Fl. 2804 809 811 840 856 861 879 944 945 994 3019 031 033 035 039 050 077 087 115 128 128 183 141 147 155 165 172 173 179 267 269

617 626 631 681 753 826 887 848 911 943 970 975 984 4002 062 106 130 159 175 203 222 810 824 506 515 535 693 735.

7) Russische 3º/o Staats-bahn-Oblig. III. Emission. (Gesellschaft der Grossen Russischen Eisenbahnen).

Russischen Eisenbahnen).

Verlosung am 1./13. Juni 1894.

Zahlbar am 1./13. December 1894
bei der Staatsbank zu St. Petersburg, deren Comptoiren zu
Moskau und Warschau, Mendelssohn & Co. zu Berlin, der Banque
de Paris et des Pays - Bas, der
Banque Russe pour le commerce
étranger und E. Hoskier & Co. zu
Paris, Lippmann, Rosenthal & Co.
zu Amsterdam und Balser & Co.
zu Brüssel.

à 625 Rubel Metall. 131736

à 625 Rubel Metall. 131736

a 625 Rubel Metall. 131736 -760 140886-910 147386-360 148636-660 150761-785 152111 -135 155936-960 157336-960 159736-760 160236-260 161111 -135 164186-210 173836-855. à 125 Rubel Metall. 177311-335 180936-960 182711-735 184986-960 189486-460 786-810 200636-660 203661-685 204561 -585 210838-860 '212911-985 214911-935 216511-655 224361 -884. -384.

> 8) Sächsische 40/0 Provinzial-Verband-Anleihescheine von 1881.

Verlosung am 13. Juni 1894.
Zahlbar am 2. Januar 1895 vom
16. December 1894 ab bei der
Provinzial - Hauptkasse zu Merseburg, H. F. Lehmann zu Halle a. S.,
Dingel & Co. zu Magdeburg und
der Kur- und Neumärkischen
zitterschaftlichen Darlehnskasse

zu Berlin.
Buchst. A. à 5000 M. 46.
Buchst. B. à 1000 M. 78 84.
Buchst. C. à 500 M. 158.

9) Schaumburg-Lippesche Ablösungs-Tilgungskasse, Schuldverschreibungen. Verlosung am 31. Mai 1894. Zablbar am 1. October 1894 bes der Ablösungs-Tilgungskasse und der Niedersächsischen Bank zu Bückeburg.

Litt. B. 25 229. Litt. C. 42 53 66 196 223 280 405 498 504 526 541 590 605 611 640. Litt. D. 288 386 480 518 587 568 568 717 722 727 746 822 901.

10) Türkische Anleihe

von 1855. Verlosung am 21. Mai 1894. Zahlbar am 1. August 1894 bei der Englischen Bank zu London.

Serie C. à 1000 Pfd. Sterl. 40 46 126 128 140 145 176 192 224 229 269 300 308 317 346 367 873 381 395 428 439 441 451 458 468 473 551 557 591 608 623 644 701 742 783 805 877 937 979 990.